

Volksbank Eutin saniert Spielplätze

Zum 4. Mal läuft die Aktion „Spielen? Aber sicher!“

EUTIN. Gemeinsam mit anderen Volksbanken Raiffeisenbanken führt die Volksbank Eutin zum vierten Mal die Aktion ‚Spielen? Aber sicher!‘ durch. Öffentliche und private Träger von Spielplätzen können sich vom 1. April bis zum 30. April online bewerben und Fördermittel für Sanierungen und Modernisierungen gewinnen.

Spielplätze bieten nicht nur Bewegung, Spaß und Abenteuer, sondern fördern auch die motorische Entwicklung und Sozialkompetenz von Kindern. Umso wichtiger ist es, dass es flächendeckend moderne und sichere Spielplätze gibt – mit ihrer Aktion ‚Spielen? Aber sicher!‘ will die Volksbank Eutin einen Beitrag dazu leisten. „Nicht alle Spielplatzträger können die mit der Zeit notwendigen Reparaturen

finanziell ganz allein stemmen“, sagt Torben Mothes, Vorstand bei der Volksbank Eutin. „Deshalb gibt es unsere Aktion. Wir schauen uns an, was erneuert werden muss und helfen, wo Hilfe gebraucht wird.“

EINFACHE BEWERBUNG PER ONLINE-FORMULAR

Bei der Spielplatz-Sanierungsaktion der Volksbank Eutin können Kindergärten, Kitas, Schulen, Städte, Gemeinden oder sonstige private und öffentliche Träger von Spielplätzen in Schleswig-Holstein mitmachen und finanzielle Mittel für Sanierungen oder Modernisierungen ihrer Spielstätten erhalten. Bewerbungen können vom 1. April bis zum 30. April 2024 online auf der Internetseite vr-sh.de/spielenabersicher

cher eingereicht werden. Träger und Betreiber von Spielplätzen, die schon in den vergangenen Jahren mitgemacht haben, können gerne wieder an der Aktion teilnehmen.

Die Volksbank Eutin hat die Aktion ‚Spielen? Aber sicher!‘ 2021 gemeinsam mit anderen Volksbanken Raiffeisenbanken ins Leben gerufen, um das Spielen im Freien zu fördern und um für mehr Sicherheit auf den Spielplätzen zu sorgen. Landesweit wurden 110 Spielplätze erneuert.

Bis zu den Sommerferien werden die Gewinner von den regionalen VR-Banken ausgewählt und benachrichtigt. Die Sanierungen der Spielplätze werden ab dem Spätsommer durchgeführt.

Alle Infos im Internet auf vr-sh.de/spielenabersicher

Beliebte Wanderwege bleiben gesperrt

Abbruchgefahr zwischen Neustadt und Pelzerhaken sowie Richtung Sierksdorf – Zukunft der Uferpfade ungewiss



Ein Zaun, der sich nicht einfach wegschieben lässt, soll Spaziergänger davon abhalten, den Weg zu benutzen. Foto: Sebastian Rosenkötter

NEUSTADT/SIERKSDORF. Die Ostsee ist aufgewühlt. Wellen brechen am Strand. Kaum mehr als einen Meter liegen zwischen Meer und Steilküste. Die lehmigen, braunen Hänge zwischen Neustadt und Pelzerhaken glänzen vor Feuchtigkeit. Das liegt am Regen der vergangenen Tage. Was man nicht sieht, ist die Gefahr. Die Gefahr vor weiteren Abbrüchen. Darauf hat die Stadt nun reagiert.

Der Uferwanderweg unweit der Neustädter Schön-Klinik steht seit Jahren im Fokus. Immer wieder haben sich dort Teile gelöst. 2014 ließ die Stadt Steine einbringen, um den Weg zu sichern. Doch es folgten weitere Abbrüche. Und schon 2020 erklärte Bürgermeister Mirko Spieckermann (parteilos), dass man davon ausgehe, dass die Campingparzellen in erster Reihe in den kommenden Jahren verkleinert und irgendwann ganz aufgegeben werden müssten. Zuletzt hat es den beliebten 1,6 Kilometer langen Weg bei der Sturmflut im Herbst 2023 heftig erwischt.

„Entlang der Steilküste des Uferwanderweges kam es teilweise zu erheblichen Abbrüchen, die den Wanderweg punktuell unpassierbar machen lassen“, teilt die Stadt jetzt mit. Weiter ist die Rede von einer Gefahr für Leib und Leben. Die seit Mo-

naten bestehende Sperrung auf einer Länge von gut 500 Metern müsse somit weiter bestehen bleiben und wurde vor Ostern noch verschärft. Die neu aufgestellten Zaunelemente lassen sich nicht mehr einfach so verschieben und sollen verhindern, dass Passanten weiterhin den Weg zwischen den Campingplätzen Seeblick und Am Hohen Ufer nutzen.

Wenn der Weg an dieser Stelle wiederhergestellt wird, ist offen. Warum das so ist, erläutert Volker Brand, Abteilungsleiter Tiefbau des Neustädter Bauamts: „Beim gesperrten Abschnitt handelt es sich um eine Steilküste, mit circa fünf bis acht Metern Absturzhöhe.“ Während der Sturmfluten im Herbst und Winter sei der Küstenfuß massiv abgetragen worden und steht nun steil an (Böschungswinkel geschätzt 80 bis 90°). Weiter führt Brand aus: „Der Uferwanderweg befindet sich über weite Strecken in direkter Nähe zur Abbruchkante.“

Um eine standfeste und dauerhaft sichere Böschung herzustellen, müsse man große Erdbewegungen mit einem massiven Einsatz von Maschinen durchführen. Diese würden jedoch jeglichen Kostenrahmen sprengen. Hinzu käme, dass die Arbeiten nicht einfach so erlaubt sind. „Ob eine solche Baumaßnahme jemals genehmigt werden würde,

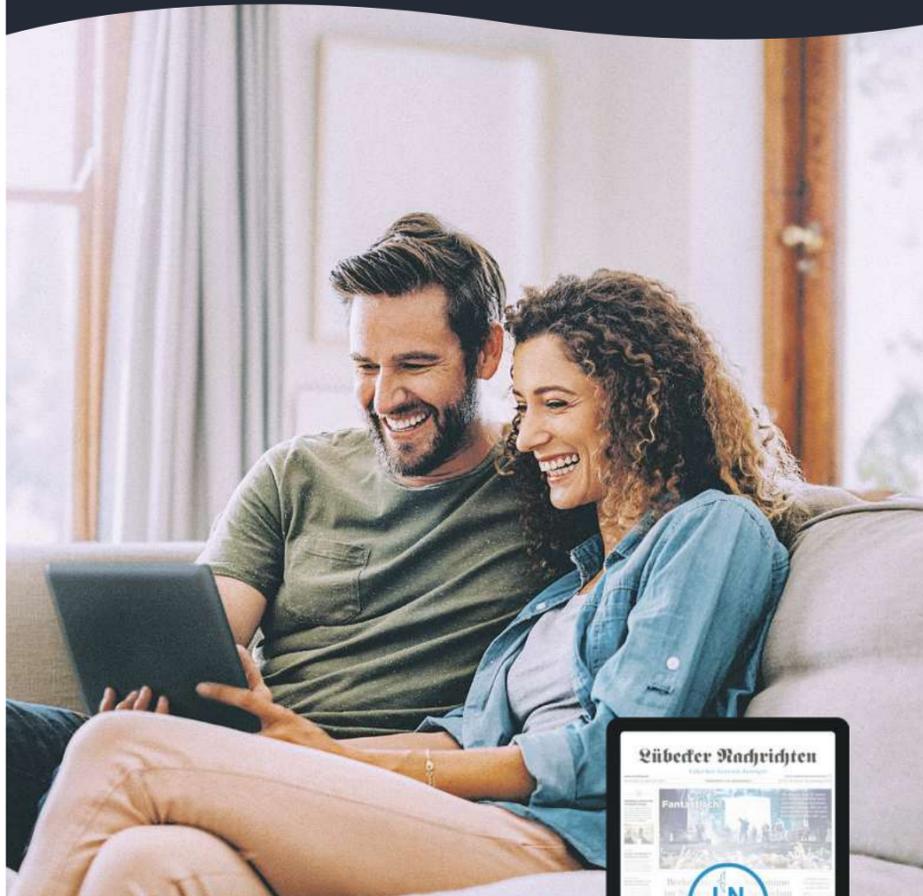
wage ich zu bezweifeln. Aus naturschutzrechtlicher Sicht betrachtet ist es ohnehin nicht erlaubt, Fremdmaterial – also Boden aus anderen Orten als dem unmittelbaren Strandbereich – in die Abbruchbereiche einzubauen“, erläutert er.

Zu guter Letzt müsse die Stadt Land erwerben, um den Weg mehrere Meter ins Landesinnere zu verlegen. „Eine schnelle Einigung der Parteien angenommen, könnten wir frühestens nach dem Ende der Vegetationsperiode im Oktober 2024 mit den Arbeiten zur Herstellung beginnen“, sagt Brand. Besser sieht es im Bereich von der Saalbeeck bis zum Campingplatz Seeblick aus. Dort ist die Strecke wieder nutzbar.

Die Lage zwischen Sierksdorf und Neustadt ist nicht viel besser. Der dortige Bürgermeister Udo Gosch (SPD) hält ebenfalls an der bestehenden Sperrung fest. Die Steilküste sei derzeit nicht trocken genug. „Das Wasser von den Feldern drückt weiter gegen die Wand und führt immer wieder zu Abspülungen“, betont er. Deshalb wolle man noch abwarten, bis es trockener wird, um den Weg zu verlegen. Zu beachten sei, dass die Gemeinde dafür Land von einem Landwirt pachten müsse. Erst dann könne der naturbelassene Pfad hergestellt werden. **SER**

Meine News. Mein neues Tablet. Mein exklusiver Vorzugspreis.

Sichern Sie sich ein Tablet und die LN als E-Paper inklusive LN+.



Wissen, was Lübeck, unseren Norden und unsere Welt bewegt.



Und so geht's: QR-Code scannen oder online bestellen unter www.LN-abo.de/angebot24

Nur jetzt
18,90 € mtl.
statt ~~46,90 € mtl.~~

Lübecker Nachrichten

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Unfall auf dem Supermarktplatz: Zeugen gesucht

EUTIN. Am Donnerstagabend, 4. April, kam es auf dem Parkplatz eines Supermarktes zu einer Kollision, bei der ein parkender schwarzer Mercedes beschädigt wurde. Die Polizei in Eutin sucht nun den Unfallverursacher. Dieser dürfte mit einem roten Fahrzeug unterwegs gewesen sein.

Im Zeitraum von 18:30 Uhr bis 19 Uhr parkte der 39-jährige Ostholsteiner seine schwarze Mercedes-Benz Kombilimousine auf dem Kundenparkplatz eines Supermarktes in der Weidestraße. Nach dem Einkaufen stellte der Fahrer neue und auffällig rote Beschädigungen an seinem Pkw fest. Der Verursacher befand sich zu diesem Zeitpunkt nicht mehr

vor Ort. Der Schaden am Wagen des Ostholsteiners wird auf derzeit 2.000 EUR geschätzt.

Nach aktuellen Erkenntnisse kann von einem Zusammenstoß während eines Parkvorgangs ausgegangen werden. In diesem Zusammenhang sucht die Polizei den Fahrer eines roten Fahrzeugs. Wer kann Angaben zu diesem, seinem genutzten Wagen bzw. dem Unfallgeschehen machen?

Hinweise in dem Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des unerlaubten Entfernens vom Unfallort nimmt das Polizeirevier Eutin unter Tel: 04521 - 8010 oder per E-Mail über eutin.pr@polizei.landsh.de entgegen.

KINO

Eutin
FILMWELT EUTIN
Königstraßenpassage 1a
Ticket-Reservierung online:
www.filmwelt-eutin.de

Programm bis 17. April:
► „Kung Fu Panda 4“
Sa. bis So., Di und Mi.: 15.30 Uhr
► „Die Dschungelhelden auf Weltreise“
Sa. u. So., Di. u. Mi.: 16 Uhr
► „The Zone of Interest“
Sa. und So, 18 Uhr, Di. u. Mi.: 20.15 Uhr
► „Chantal im Märchenland“
Do. bis So., Di. u. Mi.: 17.30 und 20 Uhr
► „Oh lala – Wer ahnt denn so was?“
Sa. u. So. 20.15 Uhr, Di. u. Mi. 18 Uhr